



Kategorie
Konventioneller Pflanzenbau

Produktionsrichtung
Ackerbau

Autor: Marlies
Sandbaumhüter

Kulturart
Hafer, -Sommer

Versuchsbereich
Pflanzenschutz Fungizide

weitere Autoren:

Datum: 10.02.2026

Thema: **Krankheiten im Sommerhafer**
Versuchsjahr 2025

Inhaltsverzeichnis

Versuchsschwerpunkt	Versuchsfrage	Seitenzahl
Schlussfolgerung		1
Krankheitsbonituren LSV	Echter Mehltau; Haferkronenrost, Septoria	2 - 3
Strategieversuch	Welche Fungizidintensität ist erforderlich?	4 - 6

Schlussfolgerung

Sommerhafer

Im Landessortenversuch im Sommerhafer wurde im Jahr 2025 an fünf Standorten der Echte Mehltau bonitiert, und zwar in Futterkamp, Kastorf, Loit, Barlt und im Sönke-Nissen-Koog. Das Auftreten der Krankheit war im Sönke-Nissen-Koog gering, in Kastorf moderat, an den übrigen Standorten jedoch wesentlich stärker und führte auch zu einer deutlichen Sortendifferenzierung. Außerdem konnte ein Befall mit Haferkronenrost auf geringem Niveau in den Versuchen an der Westküste festgestellt werden, sowie ein moderater Befall mit Septoria im Sönke-Nissen-Koog und ein geringeres Auftreten von Septoria in Kastorf und Futterkamp. Auch bei diesen Krankheiten wurden Sortenunterschiede evident.

Der Krankheitsdruck war durch die Trockenheit im Frühjahr im Fungizidversuch zur Fragestellung der Behandlungsintensität, der Ertragssicherung und der Abreifeverzögerung in Futterkamp, Kastorf und im Sönke-Nissen-Koog zunächst sehr niedrig. Ende Juni, aber besonders im Juli entwickelte sich dann der Echte Mehltau in den Beständen in Futterkamp und außergewöhnlich stark in Kastorf. Deutlich wurde in der beginnenden Teigreife, dass sich der Mehltau in Kastorf nicht kontrollieren ließ und es kaum oder keine Unterschiede zwischen den Behandlungsvarianten gab. Daneben gab es in Kastorf noch einen moderaten Befall mit Septoria, der in Futterkamp in geringerem Maße auch zu bonitieren war. Im Sönke-Nissen-Koog war dagegen lediglich ein sehr geringes Vorkommen des Haferkronenrosts festzustellen.

An zwei Standorten konnten keine Mehrerträge durch den Fungizideinsatz erreicht werden. Im Sönke-Nissen-Koog konnten nur höhere Erträge in den behandelten Varianten gegenüber der unbehandelten Kontrolle statistisch abgesichert werden. Nachteilige Effekte durch eine verzögerte Abreife aufgrund der Fungizidanwendungen wurden nicht beobachtet.

Krankheiten im Sommerhafer 2025 – Landessortenversuch Stufe 1 (unbehandelt) – Echter Mehltau

		Echter Mehltau					
		Barlt	Kastorf	Futterkamp	Loit	Sönke-Nissen-Koog	Mittelwert
Standort:		Dithmarschen	Herzogtum Lauenburg	Plön	Schleswig-Flensburg	Nordfriesland	über 5 Standorte
Kreis:		Dithmarschen	Herzogtum Lauenburg	Plön	Schleswig-Flensburg	Nordfriesland	über 5 Standorte
Aussaattermin:		18.03.2025	10.03.2025	10.03.2025	06.03.2025	10.03.2025	
Aussaatmenge:		450 Körner/m²	350 Körner/m²	370 Körner/m²	400 Körner/m²	400 Körner/m²	
Vorfrucht:		Wintergerste	Wintergerste	Winterweizen	Winterraps	Winterweizen	
Bodenart:		tL	sL	sL	sL	uL	
		% Befall	% Befall	% Befall	% Befall	% Befall	% Befall
Datum:		15.07.	07.07.	11.07.	03.07.	14.07.	03.07. – 15.07.
Stadium:		ES 75-83	ES 83-87	ES 75	ES 77-83	ES 75-77	ES 75-87
VG	Sorte	Ø F bis F-1	Ø F bis F-2	Ø F bis F-2	Ø F bis F-1	Ø F bis F-1	Ø F bis F-1/F-2
1	Asterion	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
2	Caledon	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
3	Celeste	*	*	27,0	*	*	*
4	Erlbek	22,2	7,3	39,1	39,6	0,0	21,6
5	Fritz	17,5	7,3	29,0	43,8	0,0	19,5
6	Karl	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
7	Lion	31,1	20,1	48,4	39,9	3,9	28,7
8	Magellan	20,6	6,6	37,9	17,8	0,0	16,6
9	Max	35,8	10,2	40,2	41,7	0,0	25,6
10	Platin	20,4	0,3	13,5	14,5	0,0	9,7
11	Stephan	16,4	7,1	30,4	35,6	0,0	17,9
12	Waran	15,8	6,0	40,4	30,4	0,3	18,6
13	Zorro	*	*	10,0	*	*	*
Mittelwert		16,4	5,9	24,3	24,0	0,4	14,2

Bemerkung: * Sorte nicht am Standort beziehungsweise nicht an allen Standorten angebaut

Krankheiten im Sommerhafer 2025 – Landessortenversuch Stufe 1 (unbehandelt) – Haferkronenrost, Septoria

		Haferkronenrost		Septoria		
		Barlt	Sönke-Nissen-Koog	Kastorf	Futterkamp	Sönke-Nissen-Koog
Standort:		Dithmarschen	Nordfriesland	Herzogtum Lauenburg	Plön	Nordfriesland
Kreis:		Dithmarschen	Nordfriesland	Herzogtum Lauenburg	Plön	Nordfriesland
Aussaattermin:		18.03.2025	10.03.2025	10.03.2025	10.03.2025	10.03.2025
Aussaatmenge:		450 Körner/m²	400 Körner/m²	350 Körner/m²	370 Körner/m²	400 Körner/m²
Vorfrucht:		Wintergerste	Winterweizen	Wintergerste	Winterweizen	Winterweizen
Bodenart:		tL	uL	IS	sL	uL
		% Befall	% Befall	% Befall	% Befall	% Befall
Datum:		15.07.	14.07.	07.07.	11.07.	14.07.
Stadium:		ES 75-83	ES 75-77	ES 83-87	ES 75	ES 75-77
VG	Sorte	Ø F bis F-1	Ø F bis F-1	Ø F bis F-2	Ø F bis F-2	Ø F bis F-1
1	Asterion	0,3	0,4	0,1	0,2	2,9
2	Caledon	1,3	1,0	0,5	0,5	10,6
3	Celeste	*	*	*	0,8	*
4	Erlbek	1,5	1,0	1,5	0,9	6,1
5	Fritz	3,8	2,5	0,3	0,9	10,5
6	Karl	0,2	0,1	0,7	1,0	5,3
7	Lion	1,4	2,9	1,3	0,3	5,4
8	Magellan	3,6	1,1	0,9	0,6	1,5
9	Max	0,9	1,2	1,5	1,0	5,4
10	Platin	4,0	0,8	0,6	0,7	5,4
11	Stephan	3,0	0,9	0,7	1,1	5,8
12	Waran	3,7	1,7	0,4	0,5	7,5
13	Zorro	*	*	*	0,1	*
Mittelwert		2,2	1,2	0,8	0,7	6,0

Bemerkung : * Sorte am Standort nicht angebaut

Krankheiten im Sommerhafer - Mittelvergleich und Strategie

Versuchsfrage: Ist der Fungizideinsatz im Sommerhafer zur Sicherung des Ertrages notwendig? Sind höhere Behandlungsintensitäten sinnvoll oder kommt es durch mögliche Greening-Effekte eher zu Nachteilen in der Abreife?

Versuchsort: Versuchsstation Futterkamp
24327 Blekendorf, Kreis Plön

Sorte: Lion
Vorfrucht: Zwischenfruchtmischung

Aussaattermin: 10.03.2025
Aussaatmenge: 360 Körner/m²

Bodenart: sL

				Mehltau % Befall					Septoria % Befall				% grüne Blattmasse		Ertrag		
VG	Mittel	Aufwand- menge/ha	Behandlung Termin Stadium	26.05. ES 41	11.06. ES 63	23.06. ES 71	07.07. ES 77	14.07. ES 83	11.06. ES 63	23.06. ES 71	07.07. ES 77	14.07. ES 83	07.07. ES 77	14.07. ES 83	Ernte am 12.08.		
															dt/ha	rel.	N-Test
			F			1,2	6,8	10,9			0,4	2,1	ganze Pflanze				
			F-1			3,1	18,8			0,2	3,6						
			F-2	0,0	0,0	6,9				0,8							
			F-3	0,1	0,3				0,0								
			F-4	1,1	2,6				0,4								
			F-5														
1	Kontrolle	-	- -	0,4	1,0	3,7	12,8	10,9	0,2	0,6	2,0	2,1	45	31	66,9	100	a
2	Protendo 250 EC	0,6 l	23.05. 39		0,0	0,1	4,3	5,6	0,0	0,1	0,3	0,3	56	36	66,7	100	a
3	Hint	0,8 l	23.05. 39		0,0	0,8	6,1	4,5	0,0	0,2	0,6	1,0	50	36	62,3	93	a
4	Revytrex	0,8 l	23.05. 39		0,0	0,3	4,4	5,4	0,0	0,1	0,1	0,4	53	40	68,9	103	a
5	Protendo 250 EC	0,6 l	05.06. 59		0,0	0,0	2,0	4,3	0,0	0,1	0,2	0,2	54	35	66,4	99	a
6	Hint	0,4 l	12.05. 31	0,0	0,1	0,1	4,6	4,8	0,0	0,1	0,2	0,3	51	36	70,8	106	a
	Protendo 250 EC	0,6 l	05.06. 59														
7	Protendo 250 EC	0,3 l	12.05. 31	0,0	0,0	0,5	4,5	4,3	0,0	0,0	0,4	0,2	56	38	70,5	105	a
	Protendo 250 EC	0,3 l	23.05. 39														

GD = 6,62 dt/ha 9,9%

Der Sommerhafer in Futterkamp blieb durch das trockene Frühjahr lange Zeit sehr gesund. Erst ab der zweiten Maihälfte gab es nennenswerte Niederschläge, in deren Folge der Infektionsdruck stieg, so dass sich im Bestand der Echte Mehltau etablieren konnte. Der Befall wurde durch die Fungizidmaßnahmen reduziert. Ein geringer Septoriabefall kam schließlich noch hinzu. Auch wenn die beiden Doppelbehandlungen (Variante 6 und 7) am ertragsstärksten waren, statistisch ließen sich keine Unterschiede absichern und es gab auch keinen Hinweis darauf, dass die Behandlungen die Abreife nachteilig beeinflussten.

Krankheiten im Sommerhafer 2025 - Strategie- und Mittelvergleich

Versuchsfrage: Ist der Fungizideinsatz im Sommerhafer zur Sicherung des Ertrages notwendig? Sind höhere Behandlungsintensitäten sinnvoll oder kommt es durch mögliche Greening-Effekte eher zu Nachteilen in der Abreife?

Versuchsort: Versuchsstation Kastorf
23847 Kastorf, Kreis Herzogtum Lauenburg

Sorte: Lion
Vorfrucht: Wintergerste

Aussaattermin: 10.03.2025
Aussaatmenge: 370 Körner/m²

Bodenart: sL

VG	Mittel	Aufwand- menge/ha	Behandlung Termin Stadium	Echter Mehltau % Befall			Septoria % Befall	% grüne Blattmasse	Lager-Index	Ertrag		
				17.06. ES 59-61	01.07. ES 77	16.07. ES 81-83	16.07. ES 81-83	16.07. ES 81-83	05.08. ES 97	Ernte am 13.08.		
			F	0,0	18,6	40,8	7,7	ganze				
			F-1	1,8	38,3	50,8	11,7	Pflanze				
			F-2	2,8	34,2							
			F-3	4,0								
1	Kontrolle	-	-	2,1	30,4	45,8	9,7	21	90	79,9	100	a
2	Protendo 250 EC	0,6 l	27.05.		19,1	37,9	7,5	21	90	80,6	101	a
3	Hint	0,8 l	27.05.		19,5	37,1	8,0	25	90	81,8	102	a
4	Revytrex	0,8 l	27.05.		18,4	35,2	6,5	23	90	80,2	100	a
5	Protendo 250 EC	0,6 l	03.06.	55-57	10,3	37,4	7,5	23	90	80,3	100	a
6	Hint	0,4 l	06.05.	32	16,7	35,0	8,0	21	90	81,1	102	a
	Protendo 250 EC	0,6 l	03.06.	55-57								

GD 5 % = 2,83 dt/ha 3,54 %

Bemerkung: 07.05., 27.05., 04.06.: keine Krankheiten

01.07.: Mehltaubefall schwankt in den Parzellen enorm

Die Aussaat des Sommerhafers erfolgte in Kastorf in diesem Jahr bereits zeitig im März. Der Bestand litt unter der Trockenheit. Anfang August kam es durch stärkere Niederschläge und Wind zu einem vollständigen Lager. Der Mehltaubefall war extrem schwankend. Unterschiede zwischen den Varianten waren gering bis nicht vorhanden. Der Mehltau konnte nicht kontrolliert werden und die Frage nach der Notwendigkeit einer Behandlung mit den eingesetzten Mitteln konnte am Standort Kastorf nicht geklärt werden. Unterschiedliche Wirkungen der Fungizide auf den Septoriabefall und die Abreife wurden nicht beobachtet.

Krankheiten im Sommerhafer 2025 - Mittel- und Strategievergleich

Versuchsfrage: Ist der Fungizideinsatz im Sommerhafer zur Sicherung des Ertrages notwendig? Sind höhere Behandlungsintensitäten sinnvoll oder kommt es durch mögliche Greening-Effekte eher zu Nachteilen in der Abreife?

Versuchsort: Versuchsstation Sönke-Nissen-Koog
25821 Reußenköge, Kreis Nordfriesland

Sorte: Lion
Vorfrucht: Winterweizen

Aussaattermin: 10.03.2025
Aussaatmenge: 400 Körner/m²

Bodenart: uL

VG	Mittel	Aufwand- menge/ha	Behandlung		Haferkronenrost			% grüne Blattmasse 16.07. ES 75	Ertrag		
			Termin	Stadium	23.06. ES 65	% Befall 09.07. ES 73	16.07. ES 75		dt/ha	Ernte am 13.08. rel.	N-Test
				F	0	0,0	0,9	ganze Pflanze			
				F-1	0	0,1	1,1				
				F-2	0	0,0					
1	Kontrolle	-	-	-	0	0,0	1,0	65	84,4	100	a
2	Protendo 250 EC	0,6 l	03.06.	43-45		0,0	0,7	69	91,0	108	b
3	Hint	0,8 l	03.06.	43-45		0,0	0,1	71	91,8	109	b
4	Revytrex	0,8 l	03.06.	43-45		0,0	0,1	70	93,5	111	b
5	Protendo 250 EC	0,6 l	12.06.	51-55		0,0	0,0	70	98,4	117	b

GD 5 % = 5,84 dt/ha 6,92%

Bemerkung: Der Befall mit Mehltau lag am 09.07. in ES 73 unter 0,1 %.

Zum Zeitpunkt der Behandlungen am 03.06. in ES 45 und der Behandlung am 12.06. in ES 55 war kein Haferkronenrost auf F bis F-4 in VG 1 beziehungsweise F bis F-3 in VG 5 zu erkennen.

Der Krankheitsbefall (Mehltau, Haferkronenrost) war in diesem Jahr im Sönke-Nissen-Koog im Sommerhafer minimal. Statistisch konnten nur Mehrerträge der Behandlungsvarianten 2 - 5 gegenüber der unbehandelten Kontrolle abgesichert werden, erklären lassen sie sich aber nicht allein durch das geringe Auftreten des Haferkronenrosts. Der Mehrertrag durch den Einsatz des Fungizids Protendo 250 EC zum späteren Zeitpunkt in ES 55 (Mitte Rispschieben) konnte nicht gegenüber der Behandlung in ES 45 (Blattscheide des Fahnenblattes geschwollen) statistisch abgesichert werden. Die Fungizidanwendungen hatten kaum Auswirkungen auf die Abreife des Hafers.